INFO

Zeitschrift des Verbandes Saarländischer Amateurtheater - VSAT -





INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Thomas Redelberger	3
Thunis e. V. – Arsen und Spitzenhäubchen	4
"Edelweiß" Hasborn-Dautweiler e. V.	6
Neues vom JuWoLe.	10
Theaterwerke Bietzen – Bunbury	11
Homburger Amateur Theater – Fotostrecke	14
DJK Bildstock 1922 e.V.	17
"Der Kompetenznachweis Kultur"	19
Lehrgänge Landesakademie Ottweiler	19

Impressum

Herausgeber: Verband Saarländischer Amateurtheater e.V.

Präsident: Thomas Redelberger

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle VSAT Am Markt 11 66265 Heusweiler Telefon: 06806-12513

www.amateurtheater-saar.de

e-mail: info@amateurtheater-saar.de

Redaktion: Hannah-Sofie Schäfer

Layout/Druckabwicklung: Leo Klein, www.leo-project.de

Vorwort





Liebe Theaterfreund*innen,

was für ein Jahr!
Was für ein Verband!
Wir durften wieder spielen.
Und das haben wir.

Nicht nur die Freilichtbühnen erfreuten uns mit rasanten Stücken, auch die Saalstücke durften uns endlich wieder zum Lachen, Schmunzeln und Tränenvergießen bringen.

Diese INFO zeigt die Vielfalt unseres Verbands. Ob digitale Formate oder doch das klassische Saalstück, unsere Mitglieder werden nicht müde und gehen viele Wege, um ihrem Publikum ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern.

Denn wir als Amateure sind mehr als nur eine Spielgemeinschaft. Oft sind wir das Herz einer Gemeinde. Verlässlicher Partner in der Weihnachtszeit, wenn wir mit Märchen glänzen oder im Sommer in Wildwest-Manier über die Bühne tanzen.

Wir unterhalten nicht nur.

Wir bringen Menschen zusammen.

Sei es beim gemeinsamen Picknick im Freilichtpublikum oder beim Austausch zwischen Akt eins und zwei bei einer Brezel im Foyer eines Theatersaals. So dürfen wir in unserer saarländischen Verbandsfamilie auch die Los Mutantes und die DJK Bildstock 1922 e.V. begrüßen, die sich mit einem Beitrag über ihre Arbeit und ihr aktuelles Stück vorstellen.

Tragt Eure Spielfreude mit in das kommende Jahr und bringt Euch und Euer Publikum zum Strahlen.

Euch allen glückliche und entspannte Momente und einen super guten Rutsch ins Jahr 2023!

Herzlichst Euer Präsident Thomas Redelberger

Arsen und Spitzenhäubchen - Thunis e.V.

Puh. Was für ein wilder Ritt. Über die Komödie Arsen und Spitzenhäubchen von Joseph Kesselring kann man vieles sagen: Sie ist ikonisch. Sie ist lang. Sie ist alt. Und irgendwie war das alles ganz schön kompliziert.

Zunächst plagten uns bei wöchentlichen Proben über Discord etliche technische Probleme. Anschließend mussten wir uns bei vielen Präsenzproben durch Maske und Abstand einschränken. So ging es sicherlich vielen Vereinen - ganz schön ermüdend. Wir würfelten die Besetzung viele, viele Male durcheinander, da immer wieder neue Menschen zum Projekt dazustießen oder es verließen, und bis wir bei unserer endgültigen Besetzung ankamen verging einige Zeit. Männerrollen wurden mit Frauen besetzt oder gleich zu einer Frauenrolle umgeschrieben, eine Darstellerin übernahm sogar drei Rollen. Als es dann plötzlich, viel schneller als erwartet (wie das immer so ist), auf





die Premiere zu ging trafen wir uns zwei Mal die Woche - und das in der Klausurenphase! Da soll nochmal jemand auf die faulen Studierenden schimpfen.

Es musste fortlaufend am Text herumgeschraubt werden, da immer wieder Stellen aufkamen, die zu lang waren oder schlichtweg veraltete Witze enthielten. Es wurde fleißig nach Sponsoringpartner*innen gesucht und schon bald konnte man auf sehr vielen Restaurantund Kneipentoiletten in Saarbrücken unsere Plakate bestaunen. Selbst solch erhabene Institutionen wie der Mathevorkurs der Informatik waren nicht sicher vor uns: Wir störten ihn als Werbeaktion mit einer kleinen Showeinlage und stifteten große Verwirrung unter den Teilnehmenden.

Es wurde ein Bühnenbild gebaut, und am nächsten Tag wieder abgerissen. Es wurde ein altes Sofa aufwendig gereinigt, und am nächsten Tag doch weggeworfen als sich herausstellte: es war nicht mehr zu retten. Wunderbare Sätze wie "Können wir uns den Toten ausleihen?" oder "Ja, aber ich bin dagegen allergisch, also brauchen wir dieses mal Kekse ohne Arsen" waren an der Tagesordnung.

Dann kam die Woche vor der Premiere, das heißt intensives Proben für den letzten Feinschliff! Oder? Doch es brach das, was zum Theater dazu gehört, über uns herein: Das Leben.

Zwei Darstellerinnen wurden kurzfristig krank, eine wurde rechtzeitig wieder gesund, die andere leider nicht. Die Premiere musste ohne sie stattfinden. Immerhin haben ihre selbst-

Arsen und Spitzenhäubchen - Thunis e.V.

gebackenen Kekse noch ihren Weg in den Theatersaal gefunden. Hurrah, Kekse!

Eine unserer Souffleusen sprang ein und hatte für das Einstudieren der Rolle genau eine Generalprobe lang Zeit. Die Premiere war am Ende ein voller Erfolg, das Publikum war glücklich. Alle Kranken kehrten aus der Isolation zurück, das Stück stand auf sicheren Beinen und wir konnten uns zurücklehnen in Vorfreude auf die zwei noch kommenden Aufführungen. Alles Tutti.

Doch es kam, wie es kommen musste: Es erkrankte jemand an Corona, einen Tag vor der zweiten Vorstellung. Also nichts mit Ausruhen: Wieder einmal musste schnellstmöglich ein

Ersatz gefunden werden. Letztendlich spielte eben jene Darstellerin, die zuvor noch selbst vertreten werden musste, nun gleich zwei Rollen... die aber im Original gleichzeitig auf der Bühne standen. Eine ganze Szene wurde umgeschrieben, es gab jetzt mehr Kostümwechsel als Requisiten hinter der Bühne. Teddy Brewster spielte nun Geige statt Trompete. Aber hey, wir hatten Kekse. (Sogar extra Arsenfrei)

Wir alle haben in diesem Projekt viel über uns selbst und das Theater gelernt. Wir durften drei sehr unterschiedliche, aber jede für sich wundervolle Vorstellungen gemeinsam mit unserem großartigen Publikum genießen. Und unsere Martha kann jetzt Spitzenhäubchen nähen. Das ist ja auch was.

Elena Germann & Adrian Graef





An Ostern geschahen in der Hasborner Kulturhalle mysteriöse Dinge

Der Theaterverein "Edelweiß" Hasborn-Dautweiler e.V. stand nach 2 Jahren Corona-Zwangspause endlich wieder auf der Bühne. Unter der Leitung von Klaus Backes führten 9 Darsteller das Stück "Willkommen bei den Rohrbachs" auf - eine adelige, lustige, spannende Komödie in 3 Akten.

Und darum ging es genau: Familie Rohrbach hat vor kurzem in Hasborn "Off dä Häääd" ein schickes Anwesen gekauft. Für die Hausherrin Anna Rohrbach sind die meisten Leute unter ihrem «Niveau». Am Geburtstag ihres Mannes Helmut werden deshalb auch nur bekannte Persönlichkeiten eingeladen. Nur diese sind ihrer Meinung nach

"Willkommen bei den Rohrbachs"











Das altehrwürdige Haus hat jedoch einige Mängel und es ereignen sich unheimliche Vorkommnisse, die es der angestellten Putzfrau und ihrem Mann noch schwerer machen, die Bude auf Vordermann zu bringen.

Auch die im Haus lebende, völlig durchgeknallte Schwester von Helmut – hat irgendwelche Leichen im Keller. Schnell wird klar: Irgendwas stimmt da nicht, mit diesen Rohrbachs. Für alle war es ein tolles Gefühl, wieder auf der Bühne zu stehen.













Diese 2 Jahre bis zum ersten Auftritt, der endlich wieder vor Publikum stattfinden konnte, überbrückten die Hasborner mit mehreren Live-Streams.

So konnte die Theaterlust wenigstens etwas gestillt werden.





Aktuell stecken alle Altersgruppen der mitten in den Proben. Die Hasborner Erwachsenentruppe hat sich für ein "starkes" Stück entschieden und ist mit Volldampf in die Vorbereitungen für das traditionelle Weihnachtstheater gestartet. Hier wird der

Verein auf seinen Social Media Kanälen (siehe Ende des Artikels), einige Wochen vor Aufführung, allen Interessierten auf lustige Weise kleine Einblicke in die Probenarbeit, zu den einzelnen Spielern und Rollen gewähren. Schaut doch mal rein.



Die Kindergruppe "Hut up" ist derzeit in der Endphase eines selbst geschriebenen Stückes über Träume. Hier stellen Mitte Dezember die jüngsten Vereinsmitglieder ihr Können unter Beweis. Es wird hier sogar eine Vorführung an der Grundschule für die Schüler geben.

Die Jugendgruppe probt ebenfalls fleißig. Vor kurzem war der Vorstand und die Kindergruppe zur Werkschau eingeladen. Werkschau bedeu-



tet, dass das Stück zwar noch nicht fertig ist, aber die bis dato geprobten Szenen einem ausgewählten Publikum schon vorab gezeigt werden.

Der Kinder- und Jugendspielleiter des Vereins (Yannick Meisberger) konnte während seiner Ausbildung als Theaterpädagoge schon einen ordentlichen Ideenschatz ansammeln und diesen direkt in den Proben umsetzen. So beschrieb z.B. eine Darstellerin nach der Aufführung den begeisterten Zuschauern, wie jeder zu seiner Rolle gefunden hatte...sich in diese hinein finden konnte.

Alle freuen sich nun auf was ganz besonderes im März nächsten Jahres, denn es wurde und wird - wie auch bei den Kleinsten - wieder was ganz eigenes kreiert.

Um keine News zu verpassen, folgt doch dem Theaterverein "Edelweiß" Hasborn-Dautweiler e.V. bei Facebook

https://www.facebook.com/edelweisshasborn und Instagram

theaterverein_edelweiss



Neues vom JuWoLe

Welche Erfahrungen haben wir gemacht?

Cleo: "Bisherige Erfahrungen waren im Theaterverein "Homburger Amateur Theater" oder aber auch in der Theater AG in der Schule. Weiteren hatte ich bei kleineren Produktionen wie "Und dann warst du weg" (Ein Kurz-Film) mitgewirkt. Eine weitere Erfahrung konnte ich 2019 und 2022 beim JuWoLe machen. Theaterspielen war schon immer ein wichtiger Punkt in meinem Leben. Aus diesem Grund hatte ich dann auch schon in der 5. Klasse mit dem Theaterspielen angefangen. Produziert hatten wir in der Theater-AG vorwiegend Eigenproduktionen. 2022 bin ich dann in den Theaterverein eingetreten. Die letzte Produktion dabei war 2022 "Der Brandner Kasper und das ewige Leben". Bei diesem Stück hatte ich die Rolle eines Engels übernommen. Theaterspielen ist wirklich wichtig für mich und ich bin froh, Teil dieses wundervollen Vereins zu sein und diese ganzen Erfahrungen gemacht haben zu dürfen."

Nikolas: "Ich begann schon in der 1. Klasse, also mit ca. 6 oder 7 Jahren mit dem Theaterspielen in einem Verein. Das sind mittlerweile schon 13 Jahre Theatererfahrung. Aber schon im Kindergarten habe ich bei kleineren Produktionen mitgespielt (z.B. bei Weihnachtsfeiern). Seit dem Beitritt in die "Laienspielgruppe 98 Weiskirchen" ist Theater aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken. Was mir früher im Verein gefehlt hatte, war eine gewisse Professionalität. Dadurch, dass wir ein reiner "Kinderverein" sind, haben wir größtenteils Stücke für Kinder gespielt. Deshalb bin ich 2016 einem weiteren Verein. dem "Theaterverein Lockweiler-Krettnich", beigetreten. Dort spielten wir bislang mit "Ronja Räubertochter" im Jahr 2016 unsere einzige große Freilichtproduktion. Aber auch bei der jährlichen Märchenrallye, welche von unserer Stadt organisiert wird, ist der Theaterverein "Lockweiler-Krettnich" mit Freude dabei. Die richtige Professionalität des Schauspielens habe ich dann in meinem ersten JuWoLe, 2019 gefunden. Im gleiche Jahr war auch die bislang Produktion der "Laienspielgruppe Weiskirchen". In "Die Schöne und das Biest" hatte ich mit der Rolle von "Belles Vater"- welche die viertgrößte Hauptrolle war, meine bislang größte Rolle. Die beiden JuWoLes (2019 und 2022) waren aber ohne Zweifel, die intensivsten Theatererfahrungen, die ich machen durfte."w

Was ist besonders am JuWoLe?

Der JuWoLe ist eine ganz besondere Zeit mit wirklich tollen Menschen. Bei diesem Lehrgang besteht eine so große Gemeinschaft, dass man sich gleich wohl fühlt. Diese besonderen Menschen sind nach der einen Woche schon wie eine 2. Familie. Der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft in dieser Gruppe ist enorm, da jeder für den anderen da ist und jeder mit einem seine Erfahrungen teilen kann. Es ist toll zu sehen, wie jeder mit seinen Stärken die Gruppe unterstützt und man von jedem was lernen kann. Man spürt den Willen und den Spaß, den die Teilnehmer an diesem Lehrgang haben. Größtenteils sind die schauspielerischen Leistungen der Teilnehmer wirklich professionell. Im Vordergrund des Lehrganges steht natürlich auch die Erarbeitung eines Stückes. Dabei merkt man wieder, wie viel Spaß die Teilnehmer am Theaterspielen haben, denn jeder macht mit und bringt das Stück mit tollen Vorschlägen voran. Natürlich machen auch die Kleinigkeiten, wie das durchmischte und interaktive Abendprogramm viel Spaß. Mit immer neuen, tollen Ideen, ist der Tag von Morgens Frühsport, abends dem bis Abendprogramm und der anschließenden Freizeit, perfekt.

Nikolas (2. JuWoLe): "Es ist wie heimkommen zu der Familie, die man lange nicht mehr gesehen hat."

Theaterwerke Bietzen

Bunbury ist tot, es lebe Bunbury!

Gedanken und Geplausche über das Wiederbeleben eines Vereins

Lange war es still um die Theaterwerke Bietzen e.V. ... Wie vielen Vereinen kam auch uns die Corona-Pandemie in die Quere, und wir mussten 2020 die meisten Aufführungen unseres neuesten Stücks "Bunbury – Ernst sein ist alles" leider absagen.

Das Stück stammt aus der Feder von Oscar Wilde und ist eine Satire auf die gehobene Gesellschaft des viktorianischen Englands. Die Dandies Jack und Algernon schwindeln sich durchs Leben: Der eine erfindet einen Bruder namens Ernst, der andere einen Freund namens Bunbury – beide wollen nur Ausreden, um ein entspanntes, lasterhaftes Leben zu führen. Doch als sie sich verloben, beginnen ihre Lügengerüste zu wackeln, und ein Spiel mit falschen, verwechselten und rätselhaften Identitäten beginnt ...

Fest steht nur: Jeder wäre gerne Ernst, und Bunbury muss sterben!

Der Lockdown kam unserem Stück nach gerade mal zwei Aufführungen in die Quere, und alle Kostüme und Requisiten wanderten auf unbestimmte Zeit in Kisten. Und dann stand erstmal alles still.

Es war ein Kraftakt, 2021 den Verein wieder aus der Versenkung zu ziehen. Da können sicher einige andere Ehrenamtler*innen mitfühlen. Schließlich kamen mit einem neuen Vorstand auch neue Ideen, und nach und nach sollte das Vereinsleben wieder stattfinden. Also legten wir zuerst mit Theatersport los – spaßige, kurzweilige Übungen, um sich langsam wieder mit an die Bühnenluft zu akklimatisieren.

Aber es tauchten immer nur dieselben Gesichter auf; wo war denn die andere Hälfte unseres Vereins geblieben?



Theaterwerke Bietzen

Es wurde dringend Zeit für Feierlichkeiten! Die Weihnachtsfeier 2021 stand an, und es wurden schon mal Räume gesucht, Geschenke bestellt, Programmpunkte organisiert – der neue Vorstand will sich schließlich von seiner besten Seite zeigen.

Doch dann: Inzidenzen viel zu hoch ... Die Feier muss dann wohl online stattfinden. Uff, das war auch schon mal feierlicher ... Egal, denn endlich kann die Wiederaufnahme von "Bunbury" starten! Und prompt erkranken nach der ersten Leseprobe trotz Testung drei Mitglieder an Corona. Cool, fängt ja gut an ... Und so erwischt man sich immer öfter, bei dem Gedanken: War das eigentlich schon immer so anstrengend?

Aber trotz aller Widrigkeiten ist das Feuer nicht erloschen: Mit jeder Probe fanden die Schauspieler*innen wieder mehr und mehr in ihre Rollen. Die Aufführungen rückten näher, und alle zogen wieder an einem Strang. Und es war ein magischer Moment, als die Kostüme aus dem Fundus geborgen wurden und, genauso wie wir, nach fast zwei Jahren wieder auf der Bühne zu sehen waren.

Corona hat viele Türen für ehrenamtliche Arbeit geschlossen. Ja, leider. Das muss man nicht schönreden. Es war schonmal einfacher, Helfer*innen zu motivieren oder Sponsor*innen zu finden. Aber gerade ist das Interesse in und um unseren Verein so groß, wie schon lange



Theaterwerke Bietzen

nicht mehr. Es macht Mut, die Arbeit wieder aufzunehmen, denn es finden sich immer neue Theaterfreund*innen:

Beispielsweise hat das Sulzbacher Kellertheater uns tatkräftig unterstützt, und wir durften ihre Stammbühne für unsre Aufführungen nutzen. Und dann haben auch noch einige Mitglieder von Bühnenreif Saar e.V. unsere Aufführungen besucht und haben viel Lob und nette Gespräche mitgebracht.

Vielen Dank, dass ihr gekommen seid! Und ihr wisst bestimmt schon genau, welcher Verein bei euren nächsten Aufführungen in der ersten Reihe sitzen wird!

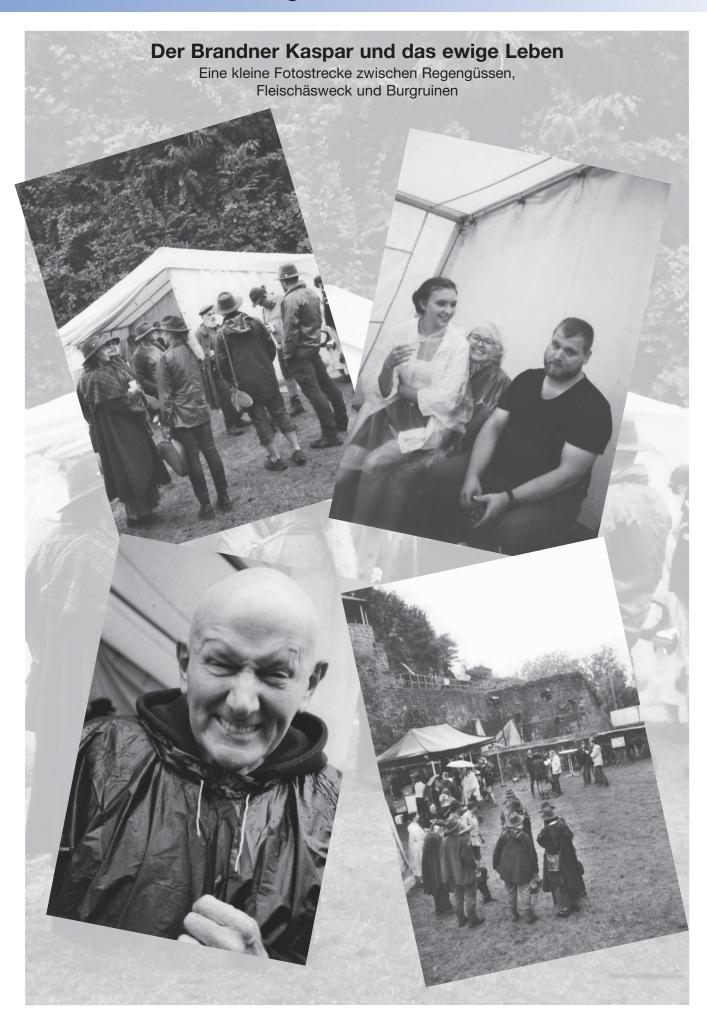
Bunbury ist tot. Wir haben ihn zwei Jahre lang tapfer gehegt und gepflegt, doch nun möge er in Frieden ruhen.

Aber die Theaterwerke leben! Sie sind dank vieler helfender Hände entstaubt und aufgepäppelt, frisch poliert und bereit für das nächste Stück. Die Stimmung auf der kürzlich stattgefundenen Mitgliederversammlung war so enthusiastisch, dass wir uns gleich zwei Projekte auf den Fahrplan für 2023 geschrieben haben. Dieses Mal freuen wir uns darauf, nach einer langen Probe zu denken: "War das eigentlich schon immer so anstrengend?"

Text: Svenja Trampert Fotos: David Schöneberger, Johannes Biermann



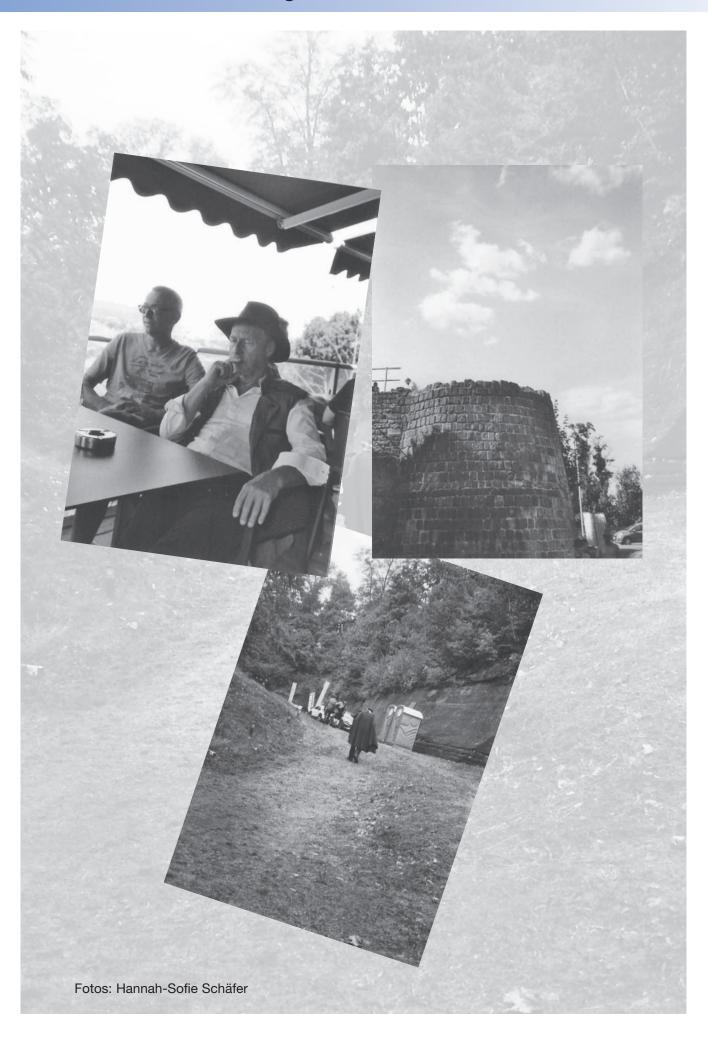
Homburger Amateur Theater



Homburger Amateur Theater



Homburger Amateur Theater



DJK Bildstock 1922 e.V.

Ein Sportverein macht Kultur: die DJK Bildstock 1922 e.V. startet durch!

Eigentlich ist die DJK Bildstock 1922 e.V. ein klassischer Sportverein mit den Abteilungen Bogenschießen, Fußball. Tennis Tischtennis. Doch seit kurzem ist alles anders. Der Verein wird 100 Jahre alt und hat sich auf die Fahnen geschrieben, kulturelle Angebote zu machen. So gab es 2022 erstmals im Verein die Reihe "Musik hinterm Schacht" mit sieben Samstagabendkonzerten im Biergarten, einem Jazzfrühstück, Floh- und Weihnachtsmärkten, Oldtimertreffen, Weinwanderungen und - als kulturelles Highlight - Theater auf der Freilichtbühne "hinterm Schacht", auf dem Gelände der Sportanlage.

Dabei arbeitet der Verein völlig anders als der "klassische Theaterverein". Es gibt kein festes Ensemble, sondern Gruppen, die sich zu Projekten zusammenschließen. "Wir freuen uns ab sofort Teil des VSAT zu sein und unsere Theaterangebote innerhalb des Gesamtvereins zu intensivieren. Wir freuen uns auf den gegenseitigen Austausch mit den Theatergruppen im Saarland.", so der für die Kultur im Verein Verantwortliche Florian Kern.





DJK Bildstock 1922 e.V.

Nach der ersten Aufführung von "Gebrüllt vor Lachen" im Sommer 2021 führte der Verein mit seinen Helferlnnen, die sich spontan zum kleinen Ensemble zusammengefunden haben, im Frühjahr 2022 ein Krimidinner im Clubheim der Anlage durch.

Im Sommer wurde dann im Vorzelt des Vereins der Krimi-Thriller "Die Therapie" vom Bestseller-Autor Sebastian Fitzek aufgeführt. Dabei trafen erneut völlig unterschiedliche Charaktere in unterschiedlichen Zusammensetzungen zusammen. Geprobt wurde wechselnd vor Ort in Bildstock, als auch in der Schule im Rastbachtal in Saarbrücken.

Das Ensemble dieses Stücks besteht ausschließlich aus LehrerInnen und SchülerInnen der Schule. Diese arbeiteten unter der Leitung von Florian Kern als lose Arbeitsgemeinschaft völlig freiwillig und ohne Gegenleistung zusammen, was in der täglichen schulischen Belastung bemerkenswert ist.

Die Planungen für 2023 laufen bereits. Auch im kommenden Jahr soll es erneut ein Dinnerangebot und gleich zwei Theaterstücke im Sommer geben.

Details dazu in Kürze und auf der Webseite des Vereins djkbildstock.de





"Der Kompetenznachweis Kultur"

Seitdem du laufen kannst, hüpfst du über die Bühne oder greifst den Mitgliedern deines Theatervereins unter die Schultern? Du kannst Proben koordinieren, Lehrgänge planen und hast weitere Kompetenzen im Laufe deiner ehrenamtlichen Theaterkarriere erworben – und viel Lob von deinen Vereinskolleg*innen erhalten. Was dir jetzt noch fehlt, ist ein offizieller Nachweis über deine Skills, deine Kompetenzen, dein Können.

Auf dich wartet der "Kompetenznachweis Kultur":

"Der Kompetenznachweis Kultur ist ein individueller Bildungspass. Er entsteht im Dialog mit der*dem Jugendlichen und der*dem Kompetenz-berater*in und dokumentiert schwarz auf weiß die in der kulturellen Bildungsarbeit gezeigten Stärken von Jugendlichen. Er wurde in enger Zusammenarbeit mit Praktiker*innen der kulturellen Jugendbildung, mit Wissenschaftler*innen aus der Kompetenzforschung und Vertreter*innen der Wirtschaft entwickelt.

Seit 2005 wurde der Kompetenznachweis Kultur von dafür fortgebildeten Kompetenzberater*innen an tausende Jugendliche vergeben und ständig weiterentwickelt. So kann dieser auch in schulischen Kulturprojekten, in künstlerisch-kulturellen Angeboten im Kontext von Ganztag oder in der Arbeit mit Geflüchteten und internationalen Freiwilligen in Deutschland vergeben werden. [...]

Besondere Kennzeichen: freiwillig und individuell

Jede*r Jugendliche entscheidet selbst, ob sie*er für Aktivitäten in der kulturellen Bildungsarbeit einen Kompetenznachweis Kultur erhalten möchte.

Darüber hinaus gehört es zum Konzept, dass Jugendliche aktiv an der Erarbeitung ihres Kompetenznachweises Kultur mitarbeiten. Grundlage dafür ist die Selbstwahrnehmung der*des Jugendlichen und der reflektierte Dialog mit der*dem Kompetenzberater*in.

Auf diese Weise werden sie für ihre eigenen Stärken sensibilisiert. Der Kompetenznachweis Kultur gibt der*dem Jugendlichen eine deutliche Wertschätzung für das, was sie*er außerhalb der Schule geleistet hat.

Die*Der Jugendliche gibt sich durch seine Mitarbeit diese Wertschätzung aber auch selbst

ein entscheidender Unterschied zum Zeugnis oder zur Teilnahmebescheinigung."

Quelle: https://kompetenznachweiskultur.de/ueber-den-knk/zul. ges. am 20.11.22

Interesse?

Fortbildungen finden bei unserem Dachverband, dem BDAT, und bei der BKJ statt.

Bei Interesse wendet euch an uns, als Präsidium oder besucht die folgenden Seiten:

https://kompetenznachweiskultur.de/ www.bkj.de/service/kompetenznachweis-kultur/

Macht eure Stärken sichtbar und nutzt sie für euren beruflichen Weg.

Hannah-Sofie Schäfer

Ankündigung Lehrgänge in der Landesakademie Ottweiler

Nach der coronabedingten Pause steigen wir wieder in die Lehrgangstätigkeit ein.

Termin:

05.05.2023 (Beginn 17.30 Uhr) bis 07.05.2023 (Ende 14Uhr)

Es werden 2 Lehrgänge parallel angeboten: Lehrgang Schauspiel Lehrgang Regie

Die komplette Ausschreibung mit dem genauen Thema, Referent*innen und Anmeldeschluss wird per Mail zu Beginn des neuen Jahres an alle Vereine versendet.

Ich hoffe auf rege Teilnahme.

Bettina Mick

